



**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 22.02.2022

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 01.02.2022, 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE
Hans Schwanitz	GRÜNE
Sven Kaske	SPD
Ralf Klemm	GRÜNE
Christine Seiger	GRÜNE
Malik Karaman	Auf Vorschlag der SPD
Mario Michalak	GRÜNE Vertretung für Dr. Ralf Unna
Erika Oedingen	SPD
Martin Erkelenz	CDU
Claudia Heithorst	CDU
Werner Marx	CDU
Volker Görzel	FDP
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD
Peter Jüde	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Marvin Simon	Auf Vorschlag von CDU
Lisa Otto	Auf Vorschlag von FDP

Rechnungsprüfungsamt

Ralf Jülich

Christian Szymanski

Sven Genseke

Naiga Ngawanzu

Elisabeth Wolf

Verwaltung

Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Beigeordneter Robert Voigtsberger	Dez. IV
Dr. Lothar Becker	30
Michael Duhme	40
Guido Motter	01-1
Renate Schäfer-Sikora	511
Caroline Zielinski-Riepen	236
Bernd Streitberger	46-Sanierung

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Ralf Unna GRÜNE

Beratende Mitglieder

Derya Karadag GRÜNE
Monika Möller Auf Vorschlag von SPD
Peter Heumann Auf Vorschlag von LINKE
Philipp Juchem Auf Vorschlag von Volt

Vor der Eröffnung begrüßt der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie sollte die Sitzungsdauer des Rechnungsprüfungsausschusses so kurz wie möglich gehalten werden.

Entsprechend der von 01/1/2 - Kommunalverfassungsrecht, Sitzungsdienst und Ratsinformationsdienst der Stadt Köln empfohlenen Maßnahmen, wurde den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses die Möglichkeit eingeräumt Anfragen, Fragen und Nachfragen zu Vorlagen zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung einzureichen.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 2.2 Externe Beauftragungen der Stadt Köln
Frage von Werner Marx und Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 17.2
0290/2022
Tischvorlage

- 14.3 Prüfung des Einsatzes von Videoüberwachungssystemen
- Sachstandsbericht 33
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.11
0356/2022
Tischvorlage
- 15.10 Ergänzung zum Sachstand zu der finanziellen Ausstattung der Kommunen in
Zusammenhang mit flüchtlingsbedingten Haushaltsbelastungen
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.5
0292/2022
Tischvorlage
- 16.1 Prüfung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Schulgirokonten
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 13.2
0347/2022
Tischvorlage

Jörg Detjen schlägt vor TOP 13.4 zurückzustellen und erst nach der Beratung im Digitalisierungsausschuss im Rechnungsprüfungsausschuss zu behandeln.

TOP 13.1 und TOP 13.2 seien ebenfalls zurückzustellen, da die Stadtdirektorin Andrea Blome nicht anwesend ist. Prüfberichte sollten mit den verantwortlichen Dezerent*innen besprochen werden.

Ralf Klemm äußert seinen Unmut, weil keine Vertretung von Dezernat I - Allgemeine Verwaltung und Ordnung an der Sitzung teilnehme. Ralf Jülich sichert zu, sich darüber mit dem Dezernat ins Benehmen zu setzen.

TOP 13.5 möchte Jörg Detjen am Ende der Sitzung behandeln.

Der Rechnungsprüfungsausschuss verabschiedet die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 2.1 Prüfung der Anwendung der Sponsoring-Richtlinie bei der Stadt Köln
Anfrage von Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 02.11.2021, TOP 8.4
0148/2022

- 2.2 Externe Beauftragungen der Stadt Köln
Frage von Werner Marx und Jörg Detjen
Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 17.2
0290/2022
Tischvorlage

- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
- 6 Mitteilungen**
- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
 - 8.1 Testzentren
 - 8.2 Mitteilungen an die Finanzverwaltung
 - 8.3 MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln
 - 8.4 Baumkataster
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
 - 9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand 30.11.2021
4380/2021
 - 9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand 31.12.2021
0233/2022

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

13.1 Prüfbericht zur Prüfung der bestehenden Regelungen zur Kalkulation von Verwaltungsgebühren und deren Umsetzung
2929/2021

13.2 Prüfbericht Kfz-Zulassungsangelegenheiten bei 34 - Bürgerdienste
0084/2022

13.3 Ordnungsgemäße Leistungsgewährung der Wirtschaftlichen Jugendhilfe für Leistungen der Vollzeitpflege bei 51 - Amt für Kinder, Jugend und Familie
4420/2021

13.4 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
0113/2022

13.5 Bestellung der*des Leiter*in des Rechnungsprüfungsamtes gemäß § 101 Absatz 4 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)
0149/2022

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

14.1 Prüfung des Einsatzes von Videoüberwachungssystemen
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.11
0062/2022

14.2 Prüfung von Ausländerakten im Bereich Integration bei 33 - Ausländeramt
Frage der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 16.03.2021, TOP 14.6
0046/2022

14.3 Prüfung des Einsatzes von Videoüberwachungssystemen
- Sachstandsbericht 33
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.11
0356/2022
Tischvorlage

15 Mitteilungen

- 15.1 Sachstandsübersicht zu offenen Beschlüssen, Aufträgen sowie Fragen des Rechnungsprüfungsausschusses
0093/2022
- 15.2 Prüfung der Kasseneinrichtungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2021
0108/2022
- 15.3 Prüfung des ordnungsgemäßen und sicheren Einsatzes der Informationsverarbeitung im Kalenderjahr 2021
0067/2022
- 15.4 Programmprüfungen nach § 104 Abs. 1 Ziffer 3 der Gemeindeordnung (GO) NRW im Kalenderjahr 2021
0069/2022
- 15.5 Fachgespräch mit der Feuerwehr am 09.09.2021
4364/2021
- 15.6 Bußgeldkatalog der Stadt Köln zur Ahndung von Verstößen gegen das Wohnraumstärkungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WohnStG NRW) und die Satzung zum Schutz und Erhalt von Wohnraum in Köln (Wohnraumschutzsatzung)
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021
4024/2021
- zurückgestellt aus der Sitzung am 07.12.2021 -
- 15.7 Prüfbericht Vergütung von Mehrarbeit
Frage der SPD-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 14.9.2021, TOP 15.3
4272/2021
- zurückgestellt aus der Sitzung am 07.12.2021 -
- 15.8 Mietverhältnisse am Großmarkt Köln
Nachfrage der SPD-Fraktion und von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 14.09.2021, TOP 10.2
4055/2021
- 15.9 Berichterstattung über die Umsetzung der eAktenanwendungen bei der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 16.03.2021, TOP 15.11
0065/2022
- 15.10 Ergänzung zum Sachstand zu der finanziellen Ausstattung der Kommunen in Zusammenhang mit flüchtlingsbedingten Haushaltsbelastungen
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.5
0292/2022
Tischvorlage

16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

- 16.1 Prüfung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Schulgirokonten
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 13.2
0347/2022
Tischvorlage

17 Anfragen

- 17.1 Autonomes Zentrum
- 17.2 Bauvorhaben
- 17.3 Datenschutz im Homeoffice

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Prüfung der Anwendung der Sponsoring-Richtlinie bei der Stadt Köln Anfrage von Jörg Detjen Rechnungsprüfungsausschuss 02.11.2021, TOP 8.4 0148/2022

Jörg Detjen erkundigt sich, ob 30 - Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen die Sponsoringrichtlinie bis zur Sitzung des Rates am 08.12.2022 zur Verabschiedung vorlegen könne. Ihm sei an einer Verabschiedung der Richtlinie bis Ende des Jahres 2022 gelegen, da im Rat unterschiedliche Auffassungen vertreten seien, ob die Richtlinie im Sport- und Kulturbereich gelte. Eine aktuelle Richtlinie sei unverzichtbar, um Sponsorenprojekte gleichberechtigt prüfen und einordnen zu können.

Prof. Dr. Dörte Diemert könne bestätigen, dass die Sponsoring-Richtlinie überarbeitet werde und Gegenstand eines umfassenden Compliance-Projektes sei. Zielsetzung der Verwaltung sei es, die Überarbeitung der Richtlinie in diesem Jahr abzuschließen. Prof. Dr. Dörte Diemert sichert zu, den Rechnungsprüfungsausschuss danach darüber zu informieren.

Dass die Änderung der Sponsoring-Richtlinie, wie von Jörg Detjen vorgebracht, über eine Vorlage im Rat abgeschlossen werde, könne Prof. Dr. Dörte Diemert nicht zusagen, weil sie nicht wisse, ob der Vorgang nach der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln eine Ratsbeteiligung vorsehe. Die Einhaltung aller notwendigen Gremienbeteiligungen sichere sie selbstverständlich zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Externe Beauftragungen der Stadt Köln Frage von Werner Marx und Jörg Detjen Rechnungsprüfungsausschuss 07.12.2021, TOP 17.2 0290/2022

Werner Marx bedankt sich bei 30 - Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen, dass zumindest ein Zwischenbericht, zu der bereits in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 16.03.2021 unter Tagesordnungspunkt 8.1 gestellten Anfrage, vorgelegt worden sei. Der Mitteilungsvorlage habe Werner Marx entnommen, dass der Verwaltung keine automatisierte Listenführung bezüglich der externen Beauftragungen zur Verfügung stehe. Da bereits an einer Lösung gearbeitet wird, möchte Werner Marx wissen, ob 30 - Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen die Auflistung externer Beauftragungen bis Ende des Jahres 2022 vorlegen könne.

Zwar sei es der Stadtverwaltung nicht möglich, eine zentrale Liste über sämtliche Beschaffungen der Stadt Köln auf Knopfdruck zu generieren, führt Prof. Dr. Dörte Die-

merkt aus, die Fachbereiche verfügten aber über ihre jeweiligen Informationen und die notwendigen Verfahren würden eingehalten.

Die derzeitigen Vergabesysteme sähen keine automatische Generierung einer Liste vor. In Teilen verfügten Fachausschüsse über separate Dateien, teilweise händisch oder per Excel-Liste. Eine derartige Listenaufbereitung für eine Gesamtverwaltung mit 20 000 Mitarbeitenden wäre zu arbeitsintensiv. Deshalb sei es, laut Prof. Dr. Dörte Diemert, von zentraler Bedeutung, eine automatische Auswertungsmöglichkeit zu schaffen. Als Bestandteil eines umfassenden IT-Projektes im Zusammenhang mit der Neubeschaffung einer Vergabesoftware sei diese automatische Auswertungsmöglichkeit vorgesehen.

Entsprechend der Erwartung von Werner Marx, sichert Dr. Lothar Becker zu, die Übersicht umgehend, jedenfalls noch 2022, vorzulegen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anfragen vor.

5 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

6 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Testzentren

Die folgende Anfrage von Werner Marx zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Von verschiedenen Antragstellern, die ein Testzentrum betreiben wollen, wurden wir angesprochen. Diese berichten, mehrfach eine Ablehnung erhalten zu haben. Teilweise hat die Verwaltung vorab ein Anschreiben gefertigt, wo diese ermuntert wurden, einen erneuten Antrag zu stellen. Daher stellen wir folgende Fragen:

- Wie erfolgt die Vergabe?

- Welche Kriterien müssen erfüllt sein?
- Werden die laufenden Testzentren auf Einhaltung der Vorgaben geprüft?
- Mit wem erfolgt die Abrechnung? (Stadt Köln oder der Krankenkassenvereinigung)“

8.2 Mitteilungen an die Finanzverwaltung

Die folgende Anfrage von Werner Marx zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Behörden sind nach § 116 der Abgabenordnung verpflichtet, Tatsachen die sie dienstlich erfahren und die auf eine Steuerstraftat schließen lassen, der Finanzverwaltung mitzuteilen. Hierzu haben wir die folgende Frage:

- Gibt es bei der Verwaltung eine einheitliche Vorgabe, nach der z. B. Geldabflüsse und Genehmigungen an die Finanzverwaltung mitgeteilt werden?
- Wenn ja, wie sieht diese Richtlinie aus?“

8.3 MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Sven Kaske erkundigt sich, ob der Stadt Köln durch die gegenüber einem Stahlbauunternehmen ausgesprochene Kündigung Kosten entstehen und nach dem Verhältnis mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR). Sven Kaske fragt, ob Verzögerungen oder andere Nachteile in dem Bereich zu befürchten seien.

Jörg Detjen gehe bei diesem komplexen Thema nicht von einer Beantwortung durch die Verwaltung in der aktuellen Sitzung aus. Er regt an, dass Stefan Charles in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 15.03.2022 anwesend sein wird, um das Thema intensiv zu diskutieren.

8.4 Baumkataster

Erika Oedingen fragt nach dem Stand des Softwareeinsatzes für das Baukataster und dem Stand der Beschaffungen der dafür erforderlichen mobilen Endgeräte für die Mitarbeitenden von 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.

Für die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 15.03.2022 solle die Verwaltung diesbezüglich eine kurze Information vorlegen, bittet Jörg Detjen.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand 30.11.2021 4380/2021

**9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand
31.12.2021
0233/2022**

Bevor Bernd Streitberger auf den Dezemberbericht eingehe, möchte er zwei Aspekte aus dem Novemberbericht ansprechen.

Bereits im Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln habe Bernd Streitberger selbstkritisch vorgetragen, dass 46 - Sanierung trotz aller Bemühungen der vergangenen Jahre in der Planung den Bestandsschächten zu wenig Aufmerksamkeit und Sorgfalt gewidmet habe. Anfang November habe man begonnen alle Schächte und Kanäle, die in der Planung auf „grau“ gesetzt wurden, was für „Funktionserhalt“ stehe, nochmal im Einzelnen zu untersuchen. Dabei gehe es um Fragen der Konstruktion und Dichtigkeit der Schächte und Kanäle sowie um Brandschutz- und Hygienefragen.

Des Weiteren hebt Bernd Streitberger das hohe Konfliktpotential auf der Baustelle im Zusammenwirken von Rohbaumaßnahmen neben bereits installierten hochempfindlichen elektronischen Geräten hervor, wie bei der weitgehend fertiggestellten Theater-technik. Da trotz aller Versuche, keine wesentliche Minimierung der Konflikte erreicht werden konnte, wurde im November eine Person ausschließlich zur Konfliktreduzierung bei Arbeiten auf der Baustelle eingestellt. Die Neueinstellung habe sich bereits bewährt, da die Anlagen jetzt deutlich besser geschützt seien und im Konfliktfalle vor Ort gemeinsam Regelungen gefunden würden.

Die quartalsweise erfolgende Risikobewertung im Dezember habe eine Verringerung der Risikokosten um 700 000 Euro ergeben. Bei einem Umfang von damit rund 28 Millionen Euro Risikokosten, sei die Senkung in Relation zwar gering, man bewege sich aber in die richtige Richtung.

Ein größeres Risiko sei nach wie vor die Insolvenz eines Unternehmens

(Schlüsselgewerk) während der Bauausführung. Im Augenblick erwarte man keine Insolvenz eines führenden Gewerks.

Das Risiko, dass Sachverständige in entsprechender Zahl und Qualität zur Verfügung stehen, sei mittlerweile auch sehr bedeutsam. Die Sachverständigenabnahmen, die 46 - Sanierung das gesamte nächste Jahr beschäftigen werden, seien sehr zeitkritisch. Insofern habe man die Risiken nicht ganz ausstellen, aber reduzieren können.

Auf der Baustelle arbeite man mit höchstem Einsatz. Das sei nicht immer konfliktfrei, Pläne würden aber eingehalten und die Bereiche ordentlich abgearbeitet.

Über den Januar könne Bernd Streitberger berichten, dass man unter erheblichen Diebstählen auf der Baustelle leide. Trotz guter Überwachung, könne man bei so vielen Personen, die vor Ort seien, nie sicher sein, dass nicht gestohlen werde. Momentan träten verstärkt Kabeldiebstähle auf. Der Schaden könne aufgrund der erforderlichen Wiederbeschaffung und Neuinstallation viel größer ausfallen, als der Wert der entwendeten Kabel. Die Lieferketten bei Kabeln seien gestört. Diese Risiken wirkten sich auf die Zeit und damit einhergehend auf die Kosten aus.

Die Begehungen der Kanäle und Schächte seien im Dezember abgeschlossen worden. Eine vollständige Bestandserfassung liege nun vor. Das vollständige Auswertungsergebnis erwarte man bis Ende Februar 2022. Man rechne mit daraus resultierenden kleineren planerischen Aufgaben, die bis Ende März 2022 vorgelegt und dann programmgemäß eingearbeitet werden sollen.

Bei den Ausschreibungen befinde man sich mit einigen verbleibenden vakanten Gewerken im Bereich Hochbau in den letzten Zügen. Die wertvollen Oberflächen müss-

ten zum Teil nochmal neu ausgeschrieben werden. Eine besondere Ausschreibung auf die Bernd Streitberger aufmerksam machen möchte, sei die Ausschreibung der Baulogistikleistung.

Aufgrund der Kostenentwicklung habe sich 46 - Sanierung entschieden, den Vertrag mit dem Unternehmen, die 2012 mit einer Perspektive für 2015 und seitdem über Nachträge beauftragt wurde, auslaufen zu lassen. Die letzten zwei Jahre schreibe man nochmal neu aus, um Marktpreise zu erhalten. Die Auswirkungen der Nachträge, die regelmäßig Kostensteigerungen mitbrächten, würden dadurch aufgezeigt.

Dem Dezemberbericht habe Erika Oedingen entnommen, dass eine Ausschreibung der Baulogistikleistung erfolgen solle. Sie erkundigt sich, ob die Ausschreibung bereits erfolgt ist und ob europaweit ausgeschrieben werde. Da das aktuell auf der Baustelle tätige Unternehmen relativ hohe Kosten verursache, erwarte Erika Oedingen eine Zuschlagserteilung an ein anderes Unternehmen. Sie bittet Bernd Streitberger um seine diesbezügliche Einschätzung.

Die Ausschreibung sei, laut Bernd Streitberger, fertig vorbereitet, aber noch nicht veröffentlicht. Das erfolge innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen. Da der Ab- und Wiederaufbau der Container an der Baustelle unökonomisch wäre, habe man sie von der Ausschreibung ausgenommen und mit dem jetzigen Baulogistiker vereinbart, die vorhandenen Container stehen zu lassen. Mit dem jetzigen Dienstleister gehe man nicht im Streit auseinander, sondern habe ihn dazu eingeladen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen. Bernd Streitberger gehe nicht davon aus, dass kein anderes Angebot eingehe. Der aktuelle Logistiker wäre aber bereit, die Leistung auch weiterhin für die Bühnen der Stadt Köln zu erbringen.

Da es bei der Ausschreibung um ein Volumen von rund 3 bis 5 Millionen Euro gehe, müsse europaweit ausgeschrieben werden.

Daraus, dass der „Verlust von Anlagevermögen durch eine Insolvenz der Greensill Bank AG“ in der Tabelle „5. Projektrisiken“ auf Seite 5 im Monatsbericht Dezember mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 70 Prozent aufgeführt sei, folgere Hans Schwanz eine 30 prozentige Chance einem finanziellen Verlust für die Bühnen der Stadt Köln zu entgehen.

Sofern bereits Informationen über eine mögliche Quote gegenüber dem Insolvenzverwalter beim Eintritt eines Verlustes vorlägen, bitte Hans Schwanz um Auskunft.

Zur Greensill Bank könne Bernd Streitberger keinen neuen Sachstand mitteilen. Als im letzten Jahr das Budget angepasst wurde, habe man das Greensill-Risiko bewertete und mit aufgenommen. Auf Basis bisheriger Erfahrungen mit Insolvenzen anderer Banken, sei ein Verlust von 70 Prozent zumindest nicht auszuschließen.

Dem Vernehmen nach gebe es Interessenten für den Kauf der Forderung. Bei einer angemessenen Größenordnung würde man darüber nachdenken. Momentan seien die Bühnen der Stadt Köln in der Gläubigerversammlung und würden in der Angelegenheit anwaltlich vertreten. Wie bei anderen Insolvenzen, erwarte Bernd Streitberger, ein langwieriges Verfahren.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu
Schriftführerin